

AFISA-VFAS

Association fribourgeoise des institutions
pour personnes âgées et de l'aide et des soins à domicile
Vereinigung Freiburger Alterseinrichtungen und Spitex

Jahresbericht 2023



Mitgliederversammlung 3.6.2024
AFISA-VFAS Bd de Pérolles 2, 1700 Fribourg

Inhalt

Jahresbericht 2023	0
Inhalt1	
Wort der Präsidentin	3
I. Einleitung	4
II. Globale Strategie 2023-2026	5
1. Konstruktion, Aufgabe und Vision der AFISA-VFAS	5
2. Strategische Achsen und Zielsetzungen	6
2.1. Strategische Achse Innovation	6
2.2. Strategische Achse Entwicklung	6
2.3. Strategische Achse Kommunikation	6
3. Massnahmenplan	6
III. Laufende Projekte	7
1. Norm Qualität und Nachhaltigkeit	7
2. Ethische Werte	8
3. Weitere Projekte	9
3.1. Kommunikation und Information.....	9
3.2. Projekt für die Entverschreibung von Medikamenten im PflH.....	10
3.3. Projekt für eine personensorientierte Pflege in Zusammenarbeit mit der HEdS	11
IV. Übersicht nach Ressorts	11
1. Management und Organisation	11
1.1. Funktionsweise intern	11
1.2. Delegationen	12
1.3. Partner Sozial- und Gesundheitswesen	12
1.4. Nationale Dachorganisationen Spitex.CH und ARTISET/Curaviva.....	14
2. Politik und Finanzen	15
2.1. DETTEC	15
2.2. Pensionspreis	15
2.3. Mehrkosten Coronakrise 2020	15
2.4. Budget Weiterbildung im PflH.....	16
2.5. Anfragen betreffs Personalmangel, Umsetzung Pflegeinitiative.....	16
3. Pflege und Ausbildung	17
3.1. Massnahmen Palliative Care – Zertifizierung palliative Geriatrie	17
3.2. Schulungsprogramme	18
3.3. Neue Kommission Ausbildung	18
4. Qualität und Nachhaltigkeit	19
4.1. System QUAFIPA	19
4.2. Nationale Projekte zu Qualitätsindikatoren	20

4.3. Benchmarking AFISA-VFAS 2023.....	20
4.4. Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz.....	21
4.5. E-Health.....	21
4.6. Association des établissements de soins responsable (ESR)	22
5. Statistiken	22
5.1. Statistiken Spitex.....	22
5.2. Statistiken PflH (SOMED).....	22
V. Leistungen.....	23
VI. Finanzen.....	25
1. Aufwände und Erträge	25
VII. Listen	28



Globale Strategie : Worldcafé vom 8.5.2023 im Home du Gibloux

Wort der Präsidentin

Zusammen bauen!

Die Gründung der AFISA-VFAS erfolgte nicht so ohne weiteres. Um 7 Gesundheitsnetze, 45 PflH und 7 Spitexdienste in einer einzigen Dachorganisation zu vereinen, muss man schon sehr überzeugt sein, dass die Interessen der Pflegeempfänger in koordinierter und fokussierter Weise vertreten werden sollten.

Die AFISA-VFAS konnte sich aber nach und nach etablieren und wurde zum bevorzugten Partner des Staatsrates und seiner Dienststellen, die die Vorteile eines zuverlässigen und verantwortungsbewussten Gesprächspartners erkannt haben. Ich möchte hiermit meinen Grossrat-Kollegen und Vorstandsmitgliedern für die Unterstützung der in diesem Jahr durchgeführten politischen Interventionen herzlich danken. Zu erwähnen wäre die Annahme des Mandates 2020-GC-186. Hiermit wurden, im Rahmen der finanziellen Massnahmen betreffend Coronakrise, die Mehrkosten der Pflegeheime und der Spitex übernommen. Diese finanziellen Zuschüsse lassen die PflH wieder aufatmen, sahen diese doch dem Jahr 2024 und seinen Preiserhöhungen mit einiger Sorge entgegen.

Ausserdem möchte ich Staatsrat Philippe Demierre und seinen Dienststellenleitern für den konstruktiven Dialog, mit dem wir beginnen konnten, herzlich danken.

Die AFISA-VFAS muss auch ihren Mitgliedern gegenüber aktiv sein, um auf deren Anfragen eingehen, neue Lösungen anbieten und als Beraterin oder Vermittlerin unter ihnen fungieren zu können. Von daher war die Ausarbeitung einer Strategie unerlässlich. Wir haben uns für das «Zusammen bauen» entschieden, bei dem durch partizipative Workshops und Worldcafés die Mitglieder miteinbezogen wurden. Durch die gemeinsame Zusammenarbeit konnten die Mitglieder sich gegenseitig kennenlernen. Sie erkennen, dass heute eine Organisation steht, die über den eigenen beruflichen Rahmen hinausgeht und die dank der Mitarbeit aller Institutionen imstande ist, innovative Lösungen zu finden. Der ganze Prozess wurde von unserer Geschäftsleiterin Claude Bertelto Küng meisterhaft geleitet, auch ihr und ihren Mitarbeiterinnen soll an dieser Stelle für ihren Einsatz in den verschiedenen Phasen dieser Grossbaustelle herzlich gedankt sein.

Wie am Ende dieses Jahresberichts erwähnt (S. 29) besteht die AFISA-VFAS aus einem Büro und drei Konferenzen, die es ermöglichen, die Interessen der Mitglieder zu vertreten und deren Anliegen weiterzuleiten. Hiermit möchte ich allen Leitern/innen der Gesundheitsnetze und der PflH meinen herzlichen Dank aussprechen, dass sie Zeit und Energie aufwenden, um konstruktive Lösungen zu finden. Durch die regelmässigen Zusammenkünfte können Probleme in globaler Weise angepackt und alle Mitglieder in die einmal gefundene Lösung eingebunden werden.

Das Jahr 2023 war auch von der Ablehnung der DETTEC-Initiative (Aufgabenentflechtung zwischen Staat und Gemeinden) durch das Stimmvolk geprägt. Die DETTEC hätte die Verabschiedung von Reglementierungen durch die Gemeinden erfordert, die AFISA-VFAS hätte dann wesentlich an deren Erstellung mitgearbeitet, um einen gewissen Zusammenhalt auf kantonaler Ebene zu gewährleisten. Die AFISA-VFAS hatte sich darauf vorbereitet, aber infolge der Ablehnung der Initiative kann sie sich nun anderen Herausforderungen stellen wie z. B. der Umsetzung der von der Strategie bestimmten Massnahmen.

Antoinette de Weck, Präsidentin AFISA-VFAS

I. Einleitung

Am 30. März 2023 feierte die AFISA-VFAS ihr einjähriges Bestehen als Dachorganisation der Freiburger Alterseinrichtungen und der Spitex.

Das Jahr 2023 war hauptsächlich der Ausarbeitung der globalen Strategie 2023-2026 gewidmet. Vorgegangen wurde nach dem partizipativen Verfahren der Co-Konstruktion, wodurch die Mitglieder der AFISA-VFAS häufig und in verschiedener Form aufgeboden wurden. Die für 2023 festgelegten Zielsetzungen betrafen vor allem strategische Projekte der Vereinigung:

- *Ausarbeitung und Abschluss der globalen Strategie*
- *Start und Entwicklung des Projekts «Norm Qualität und Nachhaltigkeit»*
- *Start und Entwicklung des Projekts «Ethikwerte»*

Die AFISA-VFAS machte ausserdem weiter mit verschiedenen Aktivitäten der ehemaligen AFIPA-VFA und der Spitex, wobei auf eine systematische Anpassung zwischen den Bedürfnissen der Praxis und der Form der einzelnen Aktivitäten geachtet wurde.

Im vorliegenden Jahresbericht werden die Aktivitäten 2023 dargelegt, um die Mitglieder über die diversen Schritte zu informieren, die inzwischen unternommen wurden. Der Bericht richtet sich an die Heimleitungen und Direktionsräte der aktiven und stillen Mitglieder. Er ermöglicht auch den mit dem PflH-Sektor betrauten Staatsämtern, den betroffenen öffentlichen Kollektivitäten sowie den Partnern der AFISA-VFAS, den Weg zu ermessen, den die Vereinigung als starker Partner im Sozial- und Gesundheitswesen zurückgelegt hat.

Ab 2024 richtet sich der Jahresbericht zunehmend nach den Massnahmen der im Laufe des Jahres eingesetzten Strategien.



Globale Strategie : Worldcafe vom 5.5.2023 in der Résidence du Manoir

II. Globale Strategie 2023-2026

1. Konstruktion, Aufgabe und Vision der AFISA-VFAS

Die AFISA-VFAS hat sich entschieden, ihre Strategie in Form der Co-Konstruktion zu erarbeiten - nach dem Vorbild der Steinmetze, die gemeinsam am Gebäude bauen -, um so die verschiedenen internen und externen Akteure daran zu beteiligen. Diese Vorgehensweise erwies sich für alle Akteure als gewinnbringend und ermöglichte zudem, die AFISA-VFAS und ihre Rolle weithin bekannt zu machen, Verbindungen zwischen den Mitarbeitern/innen der verschiedenen Institutionen zu schaffen, persönliche Kontakte zwischen den Bereichen PflH und Spitex zu knüpfen und Begegnungen in Realpräsenz um ein gemeinsames Thema herum zu fördern. Die intensive Erfahrung der 6 Worldcafés, die zu den drei von der Arbeitsgruppe erstellten strategischen Achsen veranstaltet wurden und an denen sich um die 100 Mitarbeiter/innen beteiligten, war sicherlich das stärkste Moment in dieser Co-Konstruktion. Die Gespräche mit der GSD bezüglich Strategie trugen auch dazu bei, die Vereinigung besser zu etablieren. Zahlreiche Präsentationen fanden statt, so beim Vorstellen der Vereinigung und ihrer strategischen Arbeit in den PflH, die darum angesucht hatten sowie an verschiedenen Treffen: Zusammenkunft mit den Pflegedienstleiter/innen, den Ärztinnen und Ärzten Freiburg (MFÄF), dem FNPG, der Kommission für Gesundheit und Soziales, mit der Rentnervereinigung Freiburg und den Apothekern/innen am berufsübergreifenden Symposium in Lausanne.

Zu Beginn der Arbeit wurde die **Aufgabe der Vereinigung** definiert, dabei wurde von den gegenwärtigen Statuten ausgegangen:

- *Die AFISA-VFAS ist die Dachorganisation der Freiburger Pflegeheime, der Gesundheitsnetze, der Koordinationsstellen sowie der Spitex.*
- *Die Vereinigung setzt sich für eine qualitativ hochwertige Gesundheits- und Sozialpolitik ein. So können ihre Mitglieder betagten Personen einen angepassten Lebensraum, Dienstleistungen zu Hause und eine bedürfnisorientierte Pflege gewährleisten.*
- *Die Vereinigung setzt sich dafür ein, die Interessen ihrer Mitglieder zu vertreten sowie Projekte zu entwickeln und umzusetzen, die zur Verwirklichung der Aufgabe der Mitglieder beitragen.*
- *Die Vereinigung versteht sich als starker Partner im Gesundheits- und Sozialwesen von Kanton und Bund.*

Diese Aufgabe erhielt auch eine Ausrichtung auf die Zukunft dank der **Vision**, die während der Arbeit definiert wurde:

Wir reagieren in flexibler Weise auf die gemeinsamen Bedürfnisse unserer Mitglieder, um die Qualität der Pflege und Betreuung von betagten Personen im PflH und zu Hause kontinuierlich verbessern zu können. Wir nehmen die Herausforderungen, denen sich unsere Mitglieder auf menschlicher, ökologischer und finanzieller Ebene stellen müssen, vorweg und unterstützen sie darin.

2. Strategische Achsen und Zielsetzungen

Nach einer gründlichen Analyse der gegenwärtigen und künftigen Herausforderungen, der Ziele, Möglichkeiten, Stärken und erwarteten Ergebnisse (SOAR-Analyse) sowie der in den 6 Worldcafés geleisteten Arbeit ergaben sich drei strategische Achsen. An diesen Worldcafés nahmen um die 100 Personen der verschiedensten Bereiche und Hierarchiestufen teil, um die gegenwärtigen und künftigen Bedürfnisse der Praxis zu erörtern. Die auf diese Weise erhaltenen strategischen Achsen wurden mit acht Zielsetzungen definiert, aus denen verschiedene Aktionsrichtungen sowie 50 konkrete Massnahmen abgeleitet werden konnten.

2.1. Strategische Achse Innovation

Diese Achse soll der Vereinigung ermöglichen, die gegenwärtigen und künftigen Tendenzen in Erfahrung zu bringen, um auf die verschiedensten Bedürfnisse in allen Bereichen von Pflege und Betreuung betagter Personen reagieren zu können. Dafür müssen kontinuierlich Informationen zu Neuheiten und Innovationen eingeholt werden, zwischen sämtlichen Akteuren im Bereich Pflege und Betreuung muss ein Austausch über Erfahrungen und Ideen stattfinden. Ziel ist die Förderung von innovativen und pragmatischen Lösungen in Zusammenhang mit den Anforderungen und Bedürfnissen unserer Mitglieder und deren Klienten.

2.2. Strategische Achse Entwicklung

Gleichzeitig mit der kontinuierlichen Verbesserung der Qualität im Bereich Pflege und Betreuung werden die Erfahrungen der AFISA-VFAS-Mitglieder ins Netz gestellt. Gemeinsame Aktionen erzeugen Interaktion, fördern die Innovation und gewährleisten eine bessere Koordination unter den Mitgliedern. Aus- und Weiterbildung, Co-Konstruktion und Arbeit an den Rahmenbedingungen erhöhen die Attraktivität der verschiedenen Berufe im Pflegesektor. So kann auf die Bedürfnisse der PflH und der Gesundheitsnetze eingegangen werden, vor allem was Forschung und Bindung von qualifiziertem Personal im Pflegebereich angeht.

2.3. Strategische Achse Kommunikation

Aufgrund ihrer Aktionen und ihrer aktiven Kommunikation wird die AFISA-VFAS von Mitgliedern, Politikern und anderen Partnern des Pflegesektors als exklusiver Partner geschätzt. Die Vereinigung bildet und verstärkt den Zusammenhalt unter den Mitgliedern. Sie setzt sich für ein positives Image der PflH und der Spitex ein, indem sie sich um Weitergabe der best practices bemüht. Unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit bilden Partnerschaften und Kommunikation ein wesentliches und einflussreiches Mittel gegenüber den Entscheidungsträgern.

3. Massnahmenplan

Die 50 Massnahmen der Strategie sind ein prioritäres Element der Zeitplanung 2024. Der Massnahmenplan enthält qualitative und quantitative Indikatoren. Das Büro und die Konferenzen der AFISA-VFAS werden die Umsetzung dieser Massnahmen regelmässig kontrollieren. Ab 2024 enthält der Jahresbericht sämtliche erforderlichen Elemente, die Einblick in die Entwicklung der Strategie gestatten.

Die komplette Strategie ist einsehbar auf der Webseite der AFISA-VFAS-AFISA-VFAS: [Globale Strategie 2023-2026 | AFISA-VFAS](#).

III. Laufende Projekte

1. Norm Qualität und Nachhaltigkeit

Das Projekt «Norm Qualität und Nachhaltigkeit» wurde im März 2023 gestartet.

Das CoPil, bestehend aus den nachstehend aufgeführten Büro-Mitgliedern, verfolgt das Projekt und validiert die einzelnen Etappen sowie die Kommunikation:

- Antoinette de Weck, Präsidentin
- Claude Bertelletto Küng, Geschäftsleiterin AFISA-VFAS
- Cyril Mourgine, Heimleiter EMS Les Grèves du Lac
- Sylvain Bertschy, Heimleiter Foyers der Stadt Bulle
- Nadia Marchon, Leiterin Gesundheitsnetz Glâne (RSG)
- Renaud Gauderon, Leiter Gesundheitsnetz Vivisbachbezirk (RSSV)

Die Basisarbeitsgruppe, bestehend aus den nachstehend aufgeführten Personen, erstellt die neue Norm und gewährleistet die Kohärenz der Bedürfnisse von PflH, Spitex und Gesundheitsnetzen. Ihr obliegt es, das Basismodul zu verfassen.

- Ivo Zumwald, Präsident PK und Geschäftsleiter der Stiftung St. Wolfgang
- Maryline Moulin, stellvertretende Leiterin und Verantwortliche Spitex, RSSBF
- Chantal Oberson, Spitex Sensebezirk und InterRAI Expertin
- Nathalie Chollet, Heimleiterin Home de la Jogne
- Marc-Olivier Kolly, stellvertretender Leiter Résidence du Manoir und Mitglied PK

Projektleiterin ist Clara Hayoz, die Arbeitsgruppe wird begleitet von Herrn. Perrottet, Experte in Managementsystemen und Normierung.

Ziel des Projekts ist die Ausarbeitung und Dokumentierung eines zweisprachigen Qualitäts-Bezugssystems für die Bereiche PflH, Spitex und Gesundheitsnetze, das vom Kanton anerkannt wird. Damit diese Norm sich für alle Mitglieder eignet, wurde beschlossen, sie in Modul-Form zu erstellen, dabei wurden folgende Module festgelegt: Basismodul, Modul «Spitex» und Modul «PflH».

Das Verfassen der Norm erfolgt auf partizipative Weise mit den Leuten aus der Praxis, wobei nach dem Prinzip des Demingkreises (Plan, Do, Check, Act) vorgegangen wird. Umgesetzt wird dies mit Arbeitsgruppen, die den Inhalt der Norm redigieren. Sind die Module in schriftlicher Form vorhanden, werden sie allen Mitgliedern zur Konsultation vorgelegt und anschliessend aufgrund der Rückmeldungen verbessert.

Das Verfassen des Basismoduls konnte 2023 abgeschlossen werden. Das Modul wurde Ende 2023 an der gemeinsamen Konferenz von PflH und Gesundheitsnetzen vorgestellt; 2024 wird es an alle Mitglieder der AFISA-VFAS übermittelt.

Die Module «Spitex» und «PflH» werden im ersten Quartal 2024 verfasst.

2. Ethische Werte

Im Rahmen der Revision der Ethikcharta wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die die Ethikwerte neu überdenken soll.

Das CoPil, bestehend aus den nachstehend aufgeführten Büro-Mitgliedern, verfolgt das Projekt, validiert die einzelnen Etappen und die Kommunikation:

- Antoinette de Weck, Präsidentin AFISA-VFAS
- Claude Bertelletto Küng, Geschäftsleiterin AFISA-VFAS
- Cyril Mourgine, Heimleiter EMS Les Grèves du Lac
- Sylvain Bertschy, Heimleiter Foyers der Stadt Bulle
- Nadia Marchon, Leiterin Gesundheitsnetz Glâne (RSG)
- Renaud Gauderon, Leiter Gesundheitsnetz Veveyse (RSSV)

Die Arbeitsgruppe setzt sich zusammen wie folgt:

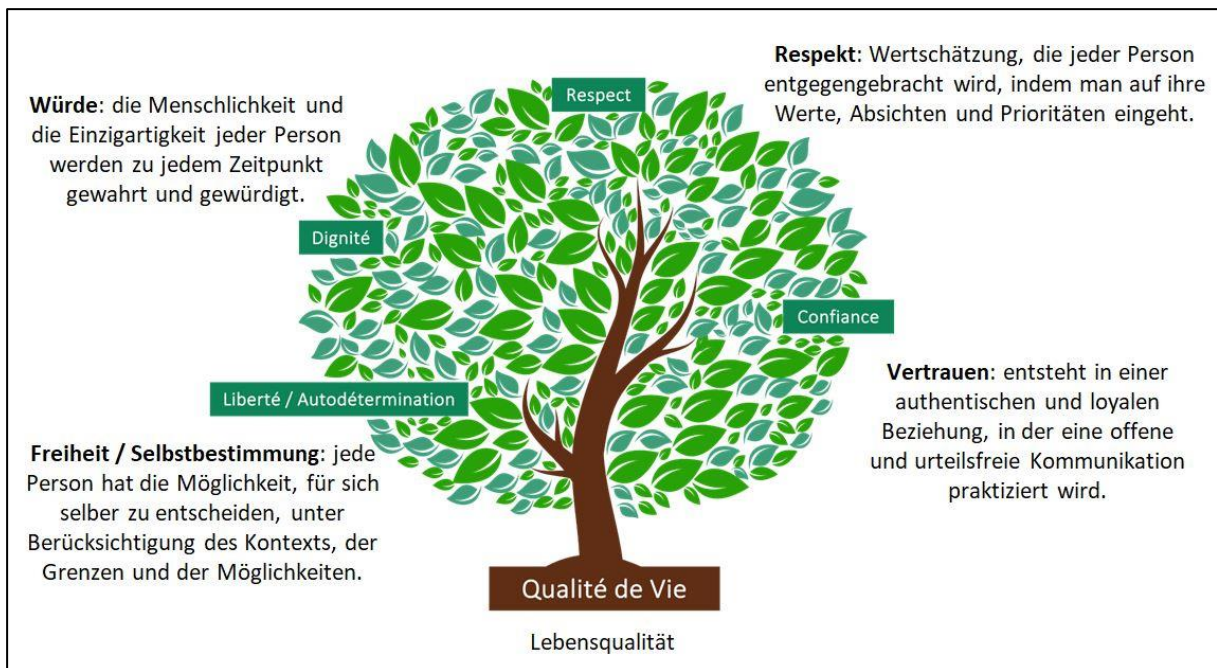
- Daniel Pugin, Projektleiter, ehemaliger Heimleiter, Präsident Ethikkommission
- Marylène Praz Christinaz, Pflegefachfrau HöFA Résidence Les Martinets, Mitglied Ethikkommission
- Frédéric Guinodeau, Küchenchef ISRF
- Kurt Etter, Heimleiter Home du Vully, Mitglied Ethikkommission
- Marie-Christine Baechler, PDL Home de la Jogne, Mitglied Ethikkommission
- Ursula Neuhaus, Verantwortliche für Aktivierung PflH Aergera, Familie im Garten
- Yolande Schorderet, Leiterin Spitex RSSG, Mitglied Ethikkommission

Nach dem Rücktritt des Projektleiters 2023 übernahm Clara Hayoz die Leitung des Projekts. Die Arbeit wurde teilweise von Takt Consulting unterstützt.

Eine der Zielsetzungen des Projekts ist die Schaffung einer engen Verbindung zwischen den Ethikwerten und der täglichen Arbeit der über 4'500 Mitarbeitern/innen aller Berufsgattungen in den Mitgliederinstitutionen der AFISA-VFAS. Um dies zu erreichen, sollen die Inhalte in Bezug auf Werte und verfügbare Mittel überdacht werden. Das Projekt soll auch eine Grundlage liefern, damit die Lebensqualität der betagten und abhängigen Personen beibehalten oder verbessert werden kann.

Die Lebensqualität richtet sich nach den vier ethischen Grundwerten: Achtung, Vertrauen, Freiheit (bzw. Selbstbestimmung) und Würde. Diese Werte sollen den alltäglichen Verrichtungen in der Praxis der AFISA-VFAS-Mitglieder zugrunde liegen.

Diese wesentlichen Werte sind im nachfolgenden Lebensbaum dargestellt (erste Version).



In der nächstfolgenden Etappe sollen die Mittel erarbeitet werden, die den Mitgliedern ermöglichen, diese Werte im Heimaltag zu berücksichtigen. Auf der Webseite der AFISA-VFAS soll eine Seite für die ethischen Werte eingerichtet werden.

3. Weitere Projekte

3.1. Kommunikation und Information

Die neue Webseite der AFISA-VFAS wurde anfangs 2023 aufgeschaltet (www.AFISA-VFAS.ch) und wird seitdem regelmässig aktualisiert. Die aktuellen Meldungen von Seiten der AFISA-VFAS, der PflH und der Netze gestatten eine bessere Sichtbarkeit der Aktivitäten.

Das Modul Aus- und Weiterbildung konnte 2023 für sämtliche Anmeldungen und die Bearbeitung der von der AFISA-VFAS organisierten Kurse genutzt werden. Das Modul erforderte einige Anpassungen und wird noch verbessert werden müssen, um wirklich leistungsfähig zu sein,

insbesondere was die Bearbeitung der Daten in Zusammenhang mit den organisierten Kursen und Schulungen anbelangt.

Im Juni 2023 wurde den Mitgliedern der AFISA-VFAS der erste Newsletter übermittelt, gemäss einer von den Mitgliedern eingereichten Verteilerliste. Der zweite Newsletter wurde im Oktober 2023 verschickt. Diese Art der Übermittlung dürfte eine breiter gestreute Information ermöglichen; Auswirkungen und Zweckmässigkeit werden in den kommenden Jahren untersucht.

Im September 2023 konnte der Teil zuhanden der Mitglieder (*Mitglied login*) online gestellt werden. Der gesamte Inhalt des ehemaligen AFIPA-Intranets wurde überprüft, um diesen den Mitgliedern vorbehaltenen Teil zu aktualisieren.

Webseite AFISA-VFAS 2023



3.2. Projekt für die Entverschreibung von Medikamenten im PflH

2023 kontaktierte UniSanté die GSD und die AFISA-VFAS für die Präsentation ihres Projekts «SimpleID», das gegenwärtig im Kanton Waadt durchgeführt wird und bisher nur die PflH betrifft. Das Projekt besteht zunächst vor allem darin, einen Qualitätskreis einzurichten, um die Medikamente, die die PflH auf ärztliche Verschreibung hin verabreichen, auf globale Weise analysieren zu können. In einem zweiten Schritt wird für gewisse Heimbewohner/innen eine eingehendere Analyse durchgeführt, wobei eine Anpassung der Verschreibung oder eventuell sogar eine Entverschreibung von gewissen Medikamenten angestrebt wird, je nach Befindlichkeit der jeweiligen Person. Das Projekt ermöglicht eine genaue Analyse dank eines interdisziplinären Teams von beratenden Apothekern, beratenden Ärzten und Pflegeleitern; Ziel ist die Verbesserung der Lebensqualität der HB. Man kam auf die Idee, dasselbe Projekt im Kanton Freiburg durchzuführen, und zwar in beiden Sprachen. Das Sozialvorgeamt erklärte sich einverstanden mit der Finanzierung der drei Gesundheits-Fachleute in einem vorgegebenen Rahmen. Das Projekt wurde an der Mitgliederversammlung der AFISA-VFAS im Dezember 2023 vorgestellt und stiess

bei Heimleitungen und Gesundheitsnetzen auf grosses Interesse; anfangs 2024 soll damit begonnen werden.

3.3. Projekt für eine personenorientierte Pflege in Zusammenarbeit mit der HEdS

Dieses Projekt bezweckt, den PflH ein Mittel zur Evaluierung der Zufriedenheit der HB zu verschaffen. Der Fragebogen wurde in Zusammenarbeit mit der Walliser Dachorganisation der PflH erstellt. Die Fragen werden von den HB beantwortet, die es wünschen und auch dazu in der Lage sind, unter Mithilfe von Studierenden der HEdS, damit eine ausreichende Neutralität gewährleistet ist. 2022 wurde das Projekt im Kanton Freiburg gestartet, allerdings etwas zögerlich. 2023 haben nur drei PflH diese Evaluierung in Zusammenarbeit mit der HEdS durchgeführt. Infolge einer unzureichenden Anzahl Daten, die überzeugende Ergebnisse hätten liefern können, konnte kein umfassender Bericht erstellt werden. Es scheint jedoch, dass die AFISA-VFAS für 2024 eine ausreichende Anzahl PflH vom Nutzen der Evaluierung zu überzeugen vermochte. Im Laufe des Jahres 2024 sollen die Bedürfnisse in Zusammenhang mit der Evaluierung der Zufriedenheit von Spitex-Klienten untersucht werden.

IV. Übersicht nach Ressorts

1. Management und Organisation

1.1. Funktionsweise intern

2023 kamen die verschiedenen Organe der AFISA-VFAS regelmässig zusammen. Der Einsatz und die Bemühungen aller Mitglieder können als Beweis für Bedarf und Wertschätzung der Aktivitäten der Vereinigung angesehen werden. Die Präsentation der verschiedenen Sitzungen findet sich unter Punkt V.

Die Konferenz der Bezirksnetzdirektoren verzeichnete 2023 zwei Abgänge: Sandra Lambelet Moulin trat am 31. Juli 2023 aus dem RSSBF aus, nachdem sie mehrere Jahre lang an der Schaffung und Entwicklung dieses Netzes gearbeitet hatte. Ab 1. August 2023 übernahm Valérie Nicolet ihre Stelle. Daniel Corpataux verliess das RSL-GNS nach nur wenigen Monaten, um sich anderen beruflichen Herausforderungen zu stellen. Ramon Uhr, der Finanzleiter des Netzes, übernahm kurzfristig die Leitung; seit 1. Oktober 2023 fungiert nun Philipp Banz als Bezirksnetzdirektor. Die AFISA-VFAS sorgte für Informationsübermittlung und unterstützte die beiden Netze in der Übergangszeit, damit sich die neuen Bezirksnetzdirektoren möglichst rasch mit der Organisation und Funktionsweise der Vereinigung vertraut machen konnten.

Ebenfalls hervorzuheben ist die Einrichtung verschiedener Arbeitsgruppen, an denen sich die Mitglieder beteiligen konnten (Bsp.: Notfalldienst HFR, Vorbereitung zu den Treffen mit den Krankenversicherern usw.). Die betroffenen Partner aus dem gesundheitlich-sozialen Bereich nahmen je nach Dossier ebenfalls an diesen Arbeitsgruppen teil.

Innerhalb der Geschäftsleitung war das Jahr 2023 stark geprägt von der krankheitsbedingten Abwesenheit von Virginie Soldati ab April 2023. Sandra Lambelet Moulin sprang für einige Wochen ein, was ausserordentlich geschätzt wurde. Im September 2023 konnte Virginie Soldati ihre Arbeit zu 50% wieder aufnehmen. Die Aktivität im Bereich Pflege und Ausbildung musste jedoch auf den internen Bedarf der Vereinigung eingeschränkt werden. Die Leistungen konnten aber beibehalten werden dank einer internen Umorganisation zur Verwaltung der verschiedenen Kommissionen und Plattformen sowie der Organisation von Kursen und Schulungen, die Virginie Soldati oblagen. Auch die Anwesenheit der AFISA-VFAS in verschiedenen Vorstandssitzungen (Palliative, OdA, Lehrverbund Hauswirtschaft) sowie in den kantonalen und nationalen Arbeitsgruppen musste eingeschränkt werden, bei Bedarf wurde auf Personen aus der Praxis zurückgegriffen, die als Stellvertreter fungierten.

1.2. Delegationen

Die AFISA-VFAS hatte bereits 2022 die Delegationen übernommen, an denen die ehemalige AFIPA-VFA und die Spitex teilnahmen. Daher beteiligte sie sich mit den verfügbaren Personen an den Aktivitäten der OdA und ihrer verschiedenen Kommissionen, des Lehrverbundes Hauswirtschaft Freiburg, der Palliative Freiburg und des wissenschaftlichen Rates der HEDS. Sie nahm ebenfalls an den Treffen des Westschweizer Ethikrats und an den Aktivitäten der ESR (Etablissement de santé responsable) teil.

Im Laufe der Umsetzung ihrer Strategie erkannte die Vereinigung, dass die Arbeit der Delegierten gegenüber den verschiedenen Partnern der Verbesserung bedarf. Daher wurde die Massnahme «die Delegationsmitglieder aufbieten, um die Effizienz der Fokusgruppen verbessern zu können» konzipiert. Zielsetzung der strategischen Achse ist die Weiterentwicklung von Qualität und Ausbildung für eine kontinuierliche Verbesserung unter Einsatz von entsprechenden Arbeitsmethoden. Die Massnahme dürfte im Laufe des Jahres 2025 zur Anwendung kommen.

1.3. Partner Sozial- und Gesundheitswesen

Die AFISA-VFAS hat ihre Partnerschaft mit der GSD weitergeführt. Sie hat für 2024 die Erneuerung des globalen Leistungsmandats zum selben Betrag erhalten wie 2023 (CHF 222 500). Die gemeinsame Konferenz sowie die Konferenz der Gesundheitsnetze haben sich zweimal mit GSD-Ämtern getroffen (Sozialvorsorgeamt, Amt für Gesundheit, Kantonsarztamt). An diesen Treffen wurden verschiedene Dossiers erörtert, insbesondere

- *Die Umsetzung Pflegeinitiative und die kantonale Umsetzung des ersten Teils, der sich mit der Aus- und Weiterbildung befasst sowie des zweiten Teils, bei dem es um die Arbeitsbedingungen geht*
- *Die Schaffung zweier Arbeitsgruppen durch das Kantonsarztamt, wobei die eine ein Konzept zu Zwangsmassnahmen/Freiheitsbeschränkung und Sturzprävention erarbeiten soll, die andere sich mit der Patientenverfügung bzw. dem mutmasslichen Willen beschäftigen soll, dies vor allem im Bereich PflH*
- *Die Kompensierung der von der Coronakrise 2020 verursachten Verluste*
- *Die Problematik der USD-Einheiten und der gegenwärtigen Richtlinie*

Der AFISA-VFAS-Mustervertrag für Beherbergung in Langzeitpflege sowie für Aufenthalte im Tagesheim wurde einer umfassenden Aktualisierung unterzogen. Die diesbezüglichen Überlegungen wurden von einer gemeinsamen Arbeitsgruppe der AFISA-VFAS, der GSD, des SVA, des KAA und der Kantonsapothekerin geführt. Zur Einführung des neuen Mustervertrags für Beherbergung in Langzeitpflege wurde eine Schulung organisiert zum Thema Erwachsenenvertretung und Ergänzungsleistungen, unter Teilnahme von Rechtsanwalt Thomas Meyer und Gülseren Karakoç, Leiterin der Abteilung Ergänzungsleistungen der KSVA.

Die AFISA-VFAS pflegte eine punktuelle Zusammenarbeit mit dem KAA. Sie ist an den COPILs Suchtprobleme 55+ und HPKI beteiligt, die von diesem Amt geführt werden. Ab 2024 sind kontinuierlichere Arbeit und eine Institutionalisierung der Treffen geplant.

Mit dem SVA wurde eng zusammengearbeitet. Das Pilotprojekt eines kantonalen Orientierungstools wurde fortgesetzt. Das Kernziel, über ein gemeinsames Datenset zu verfügen für alle HFR-Patienten, die über die Koordinationsstellen weitergeleitet werden und entweder nach Hause zurückkehren und Spitexleistungen erhalten oder dann in ein PflH eintreten, ist immer noch aktuell. Die 2023 vorgelegte Fragenliste scheint jedoch nicht allen beteiligten Partnern (Gesundheitsnetze, Koordinationszentren, HFR) genehm zu sein. Daher soll diese Fragenliste 2024 von einer kleinen Arbeitsgruppe, bestehend aus einer Delegation der Gesundheitsnetze, der Koordinationsstellen und der Patientenberatung des HFR, verbessert werden, indem sowohl die medizinische als auch die soziale Dimension miteinbezogen werden. SVA und KAA haben an verschiedenen Sitzungen der AFISA-VFAS-Plattformen (USD, Tagesheime) teilgenommen und auf Einladung punktuell an den Sitzungen der verschiedenen Kommissionen. Die AFISA-VFAS nahm an dem vom SVA organisierten Treffen mit den Koordinationsstellen, dem Koordinationsorgan der Broye und der Patientenberatung des HFR teil; Ziel war die Analyse der Faktoren, die die Patientenverlegung vom Spital ins PflH bzw. nach Hause (mit Spitex) behindern. Die Geschäftsleitung der AFISA-VFAS organisierte regelmässig bilaterale Sitzungen mit dem SVA, damit die verschiedenen Dossiers rascher weitergeführt werden konnten.

Mit dem GesA wurden diverse punktuelle Gespräche geführt, vor allem hinsichtlich Spitex-Statistiken, Pflegekosten, kantonales Programm in palliativer Geriatrie, Berechnung der Mehrkosten infolge Coronakrise 2020 sowie Aufwertung der Nachdiplom-Weiterbildungen im Bereich Spitex. Das geplante Inkrafttreten der DETTEC am 1. Januar 2025 verzögerte die Gespräche, diese wurden jedoch nach der allgemeinen Ablehnung durch das Volk wieder aufgenommen und sollen ab 2024 wieder intensiver geführt werden.

Die AFISA-VFAS beabsichtigt, engere Kontakte zu knüpfen mit der kantonalen Vereinigung der Ärztinnen und Ärzte Freiburg (MFÄF), mit der sie sich 2023 zweimal getroffen hat. Dabei kam die Problematik der beratenden Ärzte im PflH zur Sprache. Parallel zur Umfrage der MFÄF bei den beratenden Ärzten führte die AFISA-VFAS eine Umfrage in den PflH durch, um die Gründe der Anstellungsschwierigkeiten zu ermitteln. Bisher konnte festgestellt werden, dass die Hauptschwierigkeit in der Verfügbarkeit der Ärzte liegt und es von daher für die PflH nicht so einfach ist, einen beratenden Arzt anzustellen. Im Anschluss an diese Umfrage wurde entschieden, das gegenwärtige System der beratenden Ärzte zu bevorzugen. Die MFÄF möchte die jungen Ärzte/innen ermutigen, mit den PflH zusammenzuarbeiten, denn diese Lösung eignet sich offenbar am besten für die HB und das gesamte Sozial- und Gesundheitssystem. Am Treffen von November

2023 wurde das FNPG hinzugezogen zur Erörterung der Problematik der Liaison-Psychiatrie sowie der damit verbundenen Schwierigkeiten, mit denen PflH und beratende Ärzte zu kämpfen haben.

2023 wurde auch intensiv zusammengearbeitet mit dem FNPG in Bezug auf die Liaison-Psychiatrie. Mehrere PflH waren unzufrieden mit den innerhalb ihres Rahmenvertrags erbrachten Leistungen des FNPG. Für die AFISA-VFAS war dies eine ausgezeichnete Gelegenheit, die Rahmenverträge für Liaison-Psychiatrie mit den PflH und der Spitex neu zu diskutieren. Die Diskussionen von 2023 laufen immer noch und werden auch 2024 weitergeführt. Das FNPG führte Gespräche mit Heim- und Pflegedienstleitern, um Genaueres über die Bedürfnisse in der Praxis zu erfahren. Auf diese Weise können die Konturen der Rahmenverträge mit PflH und Spitex präziser festgelegt werden. Der Einbezug von pflegender Liaison zusätzlich zur medizinischen Liaison scheint einem effektiven Bedürfnis der Praxis zu entsprechen.

Die Konferenz der Gesundheitsnetze hat sich zweimal mit einer Delegation des HFR getroffen. Dabei war vor allem die Rede vom Zugang der Patienten zu den verschiedenen, von den AFISA-VFAS-Mitgliedern für HFR-Patienten gebotenen Leistungen (Spitex, Tagesheime, PflH). Die Arbeit in Zusammenhang mit dem Weiterleitungsverfahren bei Austritt aus dem HFR oder der HFR-Notfallstation wurde begonnen und wird 2024 weitergeführt. Ebenfalls angesprochen wurde die Frage der Kosten für unangemessenen Spitalaufenthalt, sie konnte zur Zufriedenheit beider Partner geregelt werden.

Der Kontakt zur Konferenz der Oberamtämänner konnte 2023 ebenfalls enger gestaltet werden, dies vor allem im Hinblick auf die DETTEC. Dank dem Einsatz der Oberamtämänner in Bezug auf diverse Dossiers, insbesondere den Patientenfluss bei Spitalaustritt oder die Erhöhung des Betrags der Pauschalentschädigung, konnte die AFISA-VFAS eine privilegierte Beziehung zu diesen aufrechterhalten.

1.4. Nationale Dachorganisationen Spitex.CH und ARTISET/Curaviva

2023 gewährleistete die AFISA-VFAS die Vizepräsidentschaft der Westschweizer Spitex-Konferenz, ab 2024 wird sie deren Präsidentschaft übernehmen. Was Curaviva angeht, übernahm die AFISA-VFAS für 2023 die Präsidentschaft der Westschweizer und Tessiner Plattform der kantonalen Dachorganisationen für Langzeitpflege. Dadurch konnte sie mit den diesbezüglichen Kantonen engere Kontakte knüpfen und Partnerschaften entwickeln, die in den kommenden Jahren zu gemeinsamen Ansätzen und Aktionen führen könnten. Die AFISA-VFAS übernahm auch eine Interimsfunktion im Branchenrat von Curaviva und reichte ihre Bewerbung für den freien Sitz in diesem Gremium ein. In der wichtigen Phase des Aufbaus ihrer Strategie kann Curaviva durch die aktive Beteiligung der AFISA-VFAS auf die Bedürfnisse und Erwartungen ihrer Mitglieder aufmerksam gemacht werden. Das Engagement auf nationaler Ebene entspricht ganz klar der Strategie der AFISA-VFAS, die sich für Schaffung, Entwicklung und Beibehaltung eines Netzes auf nationaler Ebene einsetzt. Indem sie sich an der Mitgestaltung des nationalen Rahmens beteiligt, kann die AFISA-VFAS die künftigen Herausforderungen ihrer Mitglieder vorwegnehmen, sowohl im Bereich PflH als auch im Bereich Spitex. Aufgrund ihrer Erfahrung auf kantonaler Ebene ist die AFISA-VFAS heute Teil der Arbeitsgruppe, die nach möglichen Synergien zwischen Spitex.CH und Curaviva sucht.

2. Politik und Finanzen

2023 führte die AFISA-VFAS ihre Aktivitäten in Bezug auf die diversen politischen Dossiers weiter, insbesondere mit dem Vorstand der AFISA-VFAS und der Konferenz der Oberamt männer.

2.1. DETTEC

Im Hinblick auf die Abstimmung im November 2023 erforderte das DETTEC-Dossier von Seiten der AFISA-VFAS vorbereitende Schritte auf operativer Ebene. Im Sommer 2023 wurden daher die Gesundheitsnetze und die beauftragten PflH informiert. Auch wurde einige Vorbereitungsarbeit geleistet. Nach der Ablehnung des Entwurfs durch das Volk konnten die auf das Dossier angesetzten Arbeitskräfte abgezogen werden. Ab Ende 2023 wurden verschiedene Diskussionen mit den GSD-Ämtern geführt und gewisse, während des Wartens auf das Abstimmungsergebnis liegendebliebene Dossiers wieder aufgenommen (Bsp.: Erhöhung der Pauschalentschädigung, Anstellung von Freiwilligen durch die Spitex, Koordination Patientenverlegung in PflH/nach Hause mit Spitexbetreuung, Koordination in Zusammenhang mit den USD-Richtlinien).

2.2. Pensionspreis

Die AFISA-VFAS legte 2023 einen Antrag auf automatische Anpassung des Pensionspreises vor. Leider wurde dieser Antrag in den Diskussionen zum Budget 2024 nicht berücksichtigt. Im Dezember 2023 reichten daher Antoinette de Weck, Präsidentin der AFISA-VFAS, sowie der Abgeordnete François Ingold einen Antrag für automatische Anpassung des Pensionspreises für die PflH ein. 2024 werden die PflH ihren Kontenabschluss also auf der Grundlage des Pensionspreises 2023 von CHF 108 machen müssen. Ab 2025 könnte sich die Lage allerdings ändern, gemäss den Beratungsergebnissen im Grossrat. Dennoch muss die AFISA-VFAS ihre Mitglieder durch verschiedene Aktionen dazu bringen, andere Möglichkeiten zu finden, um die in den verschiedenen PflH-Bereichen erwirtschafteten Einnahmen aufzubessern (Betreuung, Cafeteria, Hauswirtschaft).

2.3. Mehrkosten Coronakrise 2020

2023 wurde der Antrag für eine Übernahme der durch die Coronakrise verursachten Mehrkosten der PflH und der Spitex, den die AFISA-VFAS 2022 eingereicht hatte, dank eines vom Grossrat genehmigten Mandats angenommen. Die PflH und die Gesundheitsnetze erhielten auch Ende 2023 eine willkommene Finanzspritze für den Spitex-Teil.

2.4. Budget Weiterbildung im PflH

Im Anschluss an den Antrag der AFISA-VFAS von 2022, das Budget für Weiterbildungen im Bereich PflH zu erhöhen, gewährte das SVA ab 2023 einen zusätzlichen Prozentanteil für Weiterbildungen. Somit können ab 2023 0,8% der Lohnmasse für Weiterbildung und Qualität verwendet werden.

2.5. Anfragen betreffs Personalmangel, Umsetzung Pflegeinitiative

Nicht allen 2022 eingereichten Anträgen wurde 2023 stattgegeben. Die AFISA-VFAS hat bei der Bearbeitung der diesbezüglichen Dossiers keine Mühe gescheut, um auf die Anfragen der Staatsämter rasch antworten zu können:

- *Anwenden der Gehaltsstufen 11 und 12 für die Funktion FaGe in den Bereichen PflH und Spitex: die AFISA-VFAS erstellt gegenwärtig die jeweiligen Pflichtenhefte für die Bereiche PflH und Spitex, um die Anwendung von zwei verschiedenen Gehaltsklassen für diese Funktion zu rechtfertigen*
- *Neuevaluierung der Funktion FaBe: die AFISA-VFAS hat die betroffenen Partner (INFRI, Freiburger Krippenverband, Vpod, Oda) aufgeboten, um dieses seit 2019 beim POA hängige Dossier voranzutreiben. Im Januar 2024 ist ein Treffen mit dem POA geplant zur Ermittlung der im Prozess Evalfri vorgesehenen Schritte. Ausserdem soll im Januar 2024 ein Besuch organisiert werden, um einer FaBe-Person bei der Arbeit zusehen zu können.*
- *Angleichung der Skala der Pflegefunktionen in PflH und Spitex: eine erste Sitzung fand mit GesA, KAA und AFISA-VFAS statt. Im Anschluss daran wird eine Liste der klinischen Nachdiplom-Ausbildungen für den Bereich Spitex erstellt, die dazu dienen soll, dass die Nachdiplom-Ausbildungen im Bereich Spitex genauso anerkannt werden wie diejenigen im Bereich PflH. In einem zweiten Schritt erfolgt die Anerkennung der Managementausbildungen auf der Grundlage desselben Verfahrens.*

Die Dotationsmarge zwischen der Gehaltsstufe Sekundär II und Tertiär wurde ab 2023 dank der Fürsprache der AFISA-VFAS erhöht. In der Berichtigung der Jahresrechnung 2023 wird demnach eine kumulative Höchstquote von 42% für Tertiär und Sekundär II-Personal angegeben. Diese Erhöhung der Pflegepersonal-Dotation trägt zur Verbesserung der Pflegequalität und der Arbeitsbedingungen des Pflegepersonals bei, was durch die Erfahrungen während der Coronakrise hinlänglich bewiesen wurde.

Im Rahmen der Umsetzung der Pflegeinitiative ist die AFISA-VFAS beim Kanton leider noch nicht konkret vorstellig geworden. Es hiess, dass für das erste Massnahmenpaket zu Aus- und Weiterbildung die interne staatliche Arbeitsgruppe 2024 um verschiedene Partner erweitert werden soll, darunter auch die AFISA-VFAS. Was das zweite Massnahmenpaket zu den Arbeitsbedingungen betrifft, hat das SVA im Dezember 2023 mit der AFISA-VFAS Kontakt aufgenommen, damit bis Anfang März 2024 die zwingenden Forderungen hinsichtlich Arbeitsbedingungen in Langzeitpflege formuliert und beziffert werden können. Ende 2023 wurde mit den Nachforschungen bei den kantonalen und nationalen Dachorganisationen für die Bereiche PflH und Spitex begonnen. Dabei wurde festgestellt, dass weder auf nationaler noch auf kantonaler Ebene konkrete Vorschläge formuliert wurden. Die Arbeit konzentriert sich gegenwärtig auf das erste Massnahmenpaket. Da die gesetzlichen Bedingungen auf nationaler Ebene noch nicht ausreichend bekannt waren, hatten sich die Kantone noch nicht mit dem zweiten

Massnahmenpaket befasst. Die AFISA-VFAS hat entschieden, das Thema an der gemeinsamen Konferenz der PflH und der Gesundheitsnetze im Januar 2024 zur Sprache zu bringen.

3. Pflege und Ausbildung

3.1. Massnahmen Palliative Care – Zertifizierung palliative Geriatrie

2023 erstellte die AFISA-VFAS ihren Bericht palliative Geriatrie 2022, als Antwort auf die im kantonalen Palliative Care-Plan 2016-2020 (verlängert bis 2021-2023) enthaltenen Massnahmen:

- **Massnahme 2:** Beteiligung an der Finanzierung der Schulung des Spitex-Personals in palliativer Geriatrie (Mandat 2021 des ehemaligen SVF)
 - o 2020-2021 organisierte Voltigo Schulungen für die Spitex
 - o 2022 gingen die Aufgaben des SVF an die AFISA-VFAS über. Angesichts dieser wesentlichen Organisationsänderung konnte keine Schulung für das Personal organisiert werden. Derzeit wird jedoch bei der Spitex eine Bestandsaufnahme vorgenommen.
- **Massnahme 12:** Vergabe eines Leistungsmandats an die AFIPA-VFA für die Koordination in palliativer Geriatrie in den kantonalen PflH

Das Zertifizierungsprojekt der AFISA-VFAS in den PflH wird weitergeführt wie folgt:

- o Ende 2023 sind 26 PflH in palliativer Geriatrie zertifiziert
- o 1 PflH wird derzeit einer Wiederzertifizierung unterzogen (2. Audit), Abschluss 2024
- o 2024 sind 9 PflH für ein erstes Zertifizierungsaudit vorgesehen, darunter 5 deutschsprachige Heime
- o 9 PflH wurden noch nicht zertifiziert

Von 2024 bis 2028 sollen pro Jahr 5 PflH einer Zertifizierung unterzogen werden.

Im Mai 2023 hat die AFISA-VFAS an Workshops teilgenommen, die von der GSD organisiert wurden zur Ausarbeitung einer neuen kantonalen Strategie in Palliative Care für 2024-2028. Die Vereinigung hat der GSD-Massnahmenvorschläge vorgelegt, die eine bessere Koordination zwischen den Akteuren der Langzeitpflege und allen anderen kantonalen Akteuren im Bereich Palliative Care gewährleisten soll und Zweisprachigkeit einschliesst. Ende 2023 erwartet die AFISA-VFAS eine Rückmeldung hinsichtlich der Massnahmen, die im neuen kantonalen Plan für Palliative Care enthalten sind.

3.2. Schulungsprogramme

Die AFISA-VFAS hat auf der Grundlage der bestehenden Schulungen und der Zufriedenheitsumfragen von 2022 ein Schulungsprogramm für 2023 ausgearbeitet.

Im Laufe des Jahres 2023 wurden den Mitgliedern 21 Schulungsprogramme vorgeschlagen. Einige davon richteten sich sowohl an die Fachleute der PflH als auch an die der Spitex, so z. B. der Lehrgang FAP. Andere wiederum betrafen jeweils spezifisch den einen oder den anderen Bereich. Für die AFISA-VFAS ist es wichtig, Schulungsprogramme für sämtliche Fachleute anzubieten, die in den Mitgliederinstitutionen tätig sind, sowohl in Deutsch als auch in Französisch.

In der Folge sind ein paar der 2023 von der AFISA-VFAS angebotenen Schulungsprogrammen aufgeführt, einige davon wurden in Deutsch und Französisch abgehalten:

- *Lehrgang Hauswirtschaft und Betreuung SRK (Bereich Spitex)*
- *Zertifikat Psychiatrische Begleitung SRK (PflH + Spitex; nur auf Französisch)*
- *Einführung in die Meditation (PflH/Betreuung)*
- *interRAI CMH Schweiz (Spitex)*
- *Kurs für Auditoren im Bereich Qualität (PflH/ Qualität)*
- *Sensibilisation à la malentendance (PflH + Spitex; nur auf Französisch)*
- *Evaluation clinique infirmière initiale (PflH + Spitex; nur auf Französisch)*
- *Datenschutz (PflH + Spitex)*
- *Ethik-Nachmittage (PflH + Spitex)*

2023 fanden auch punktuell Tage der «beruflichen Weiterbildung» statt wie der Tag der Küchenchefs, der Tag im Bereich Aktivierung oder das Treffen zum Thema Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz.

Die AFISA-VFAS hat eine neue Art von Bildungsleistung für Leiter und Kaderpersonal von PflH eingerichtet. Das Angebot verzeichnete grossen Erfolg mit über 50 Teilnehmern im November 2023. In diesem ersten Bildungsgang stellte die AFISA-VFAS den «Beherbergungsvertrag in all seinen Aspekten» vor, mit besonderer Betonung der Erwachsenenvertretung und der Ergänzungsleistungen/Arztkosten. Angesichts der Aktualisierung des Mustervertrags für Beherbergung in Langzeitpflege und der Rückmeldungen bzw. der Fragen anlässlich der Konsultation schien es angebracht, den Wissensstand der Personen zu erweitern, die mit diesem Vertrag zu tun haben. Moderiert wurde die Veranstaltung von zwei Experten, dem Rechtsanwalt Hr. Meyer und Frau Karakoç, Leiterin der Abteilung Ergänzungsleistungen der KSVA Freiburg. Diese Art von Bildungsleistung wird 2024 fortgesetzt.

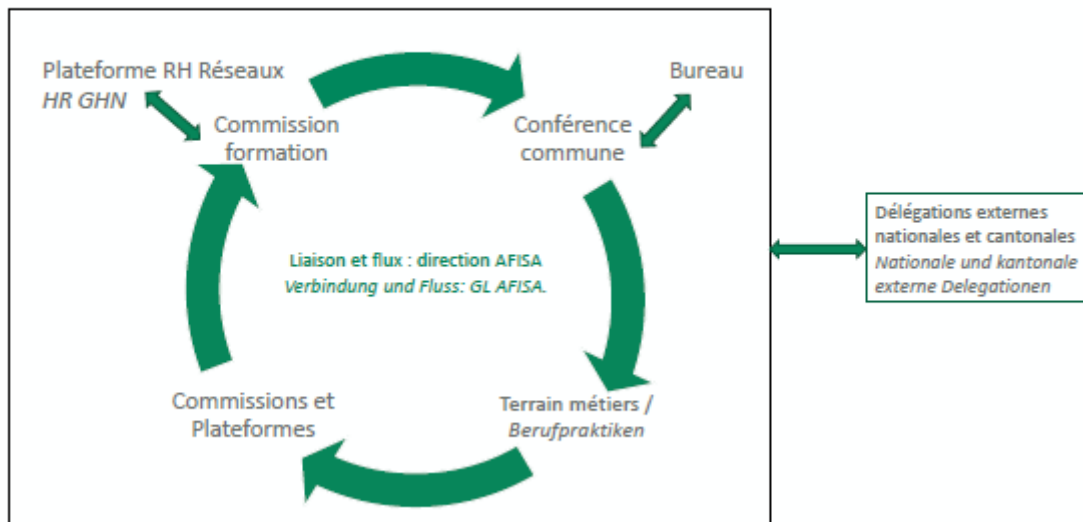
2023 wurden Projekte in direktem Zusammenhang mit der Weiterbildung ausgearbeitet, die 2024 den Mitgliedern vorgestellt werden sollen. Dabei handelt es sich z. B. um die Weiterbildung für das in USD-Einheiten tätige Personal oder um die Sensibilisierung für Fragen zum Thema Suchtprobleme bei Betagten (Projekt KAA: Suchtprobleme 55+).

3.3. Neue Kommission Ausbildung

Die AFISA-VFAS entschied 2023, eine neue Kommission für Ausbildungsprogramme zu schaffen, die aus Leitern des Personalwesens der Gesundheitsnetze und der beauftragten PflH besteht.

Zweck der Kommission ist es, die Bemühungen der AFISA-VFAS-Mitglieder, ein Ausbildungsangebot präsentieren zu können, das in Einklang steht mit den von den Gesundheitsnetzen und den PflH erstellten Ausbildungsprogrammen, zu bündeln. Mit einer solchen Kommission können auch die von den verschiedenen Ausbildungsstätten angebotenen Ausbildungsprogramme besser evaluiert werden.

Processus d'élaboration des formations AFISA Vorgang zum Aufbau der VFAS-Ausbildungen



Die Zusammenarbeit mit den kantonalen Partnern sowie den nationalen Dachorganisationen Spitex.CH et Curaviva ist wesentlich für die Entwicklung des Ausbildungsprogrammangebots der AFISA-VFAS.

4. Qualität und Nachhaltigkeit

Qualität und Nachhaltigkeit stehen im Mittelpunkt von Aufgaben und System der AFISA-VFAS. Die beiden Themen spielen auch eine wichtige Rolle bei der Ausarbeitung der «Norm Qualität und Nachhaltigkeit».

4.1. System QUAFIPA

Dieses vor einigen Jahren zur Qualitätsevaluierung der PflH-Leistungen entwickelte System hat sich bis 2023 gehalten. 10 Heime wurden von Mitgliedern der Paritätskommission einem nochmaligen Audit bezüglich Qualität in den AFISA-VFAS-Pflegeheimen unterzogen. Aufgabe dieser Kommission ist die Kontrolle der Qualitätszertifizierungen der PflH, die in regelmässigen Abständen stattfinden, je nach Ergebnis der Audits. Die Audits werden jeweils von zwei Personen durchgeführt.

Im Laufe des Jahres wird in Sachen Quafipa-System regelmässig Kontakt zum KAA aufgenommen, dem zweimal pro Jahr ein Bericht zum Zertifizierungsstand übermittelt wird.

4.2. Nationale Projekte zu Qualitätsindikatoren

Auf nationaler Ebene wird die Qualität der Indikatoren gegenwärtig in Form von verschiedenen Projekten untersucht.

Was die PflH angeht, wurde auf nationaler Ebene 2023 das Projekt NIP-Q-UPGRADE gestartet mit dem folgenden Ziel:

- *Verbesserung der Qualität der erhobenen Daten bezüglich medizinische Qualitätsindikatoren*
- *Einführung von neuen Qualitätsindikatoren*
- *Entwicklung eines Dashboards der Qualitätsindikatoren*

Clara Hayoz, die AFISA-VFAS-Verantwortliche für Qualität, ist Mitglied der Westschweizer Kommission, die das Projekt leitet. Somit können die notwendigen Verbindungen geknüpft werden für das AFISA-VFAS-Projekt «Norm Qualität und Nachhaltigkeit».

Was die Spitex angeht, sollen mit dem Projekt PNR74 Qualitätsindikatoren auf der Grundlage der interRAI-Daten auf nationaler Ebene entwickelt werden. 7 RAI-Indikatoren liefern nützliche Informationen zur Pflegequalität der Spitex. Clara Hayoz ist Mitglied der Kommission für Spitex-Qualität, die das Projekt genauestens verfolgt. Auch hier können notwendige Verbindungen geknüpft werden für das AFISA-VFAS-Projekt «Norm Qualität und Nachhaltigkeit».

4.3. Benchmarking AFISA-VFAS 2023

Auf kantonaler Ebene hat die AFISA-VFAS wie jedes Jahr die Indikatoren in Pflege und Personalwesen erhoben für den Vergleich zwischen sämtlichen PflH. Das Mandat für Erhebung und Verarbeitung der Daten wird seit 2021 der HEdS Freiburg übertragen. 2023 erfolgten zahlreiche Wechsel innerhalb des mit diesem Mandat beauftragten Teams, was leider eine gewisse Verzögerung in der Ergebnisübermittlung an die AFISA-VFAS zur Folge hatte.

Die Berücksichtigung der Spitex-Indikatoren, vor allem derjenigen im Personalwesen, wurde mit den Leuten aus der Praxis und den verschiedenen Partnern im Laufe des Jahres besprochen. Bis Ende 2023 waren die Diskussionen noch nicht zu einem Ergebnis gekommen, sie werden 2024 weitergeführt.

Die Benchmarking-Tagung, an der die Ergebnisse der Indikatorenanalyse präsentiert werden sollten, fand am 6. September 2023 im Berufsbildungszentrum Schloss Seedorf statt. Anwesend waren um die 70 deutsch- und französischsprachige Teilnehmer/innen, die als Heimleiter/innen oder im Pflegebereich der PflH tätig sind. Der erste Tagungsteil war der Indikatorenpräsentation durch das neue Team der HEdS Freiburg gewidmet, im zweiten Teil wurden Personalbindung und Attraktivität von Arbeitsstellen im Bereich Langzeitpflege behandelt. Um die Thematik etwas interessanter zu gestalten, präsentierte die Leitung der Stiftung Alterszentrum Lindenhof in Oftringen ihr Globalmodell der Pflege und Betreuung von betagten Personen. Prof. Davoine von der Universität Freiburg, der Mitglied der Benchmarking-Kommission der AFISA-VFAS ist, hat anschliessend die Ergebnisse seiner Forschungen und Experimente zu diesem Thema vorgestellt. Im dritten Teil wurden die Mitglieder über den Stand des Projekts «Norm Qualität und Nachhaltigkeit» informiert. Zur Ermittlung der Bedürfnisse in Zusammenhang mit dieser Norm

wurden drei Workshops veranstaltet. Die Ergebnisse wurden der mit dem Projekt betrauten Arbeitsgruppe übermittelt, welche diese in die Weiterführung des Projekts integrieren wird.

4.4. Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Am 9. November 2023 fand die zweite Schulung bezüglich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz statt. 25 Personen nahmen an der Präsentation des Arbeitsinspektorats teil, die für die Französischsprachigen von Frau Haenggeli und für die Deutschsprachigen von Hr. Schwartz durchgeführt wurde. Zur Sprache kamen folgende Themen: Dauer von Arbeitszeit und Erholungsphasen, Arbeitnehmer/innen in jungem Alter, Mutterschutz, ASA. Nach den Präsentationen wurde beim Aperitif ein geselliger Moment mit interessanten Gesprächen verbracht.

4.5. E-Health

Bezüglich E-Health verfügt die AFISA-VFAS bislang über ein Mandat der GSD. Ende 2023 wurde dem Amt für Gesundheit ein Bericht vorgelegt.

Was das **elektronische Patientendossier** angeht, führte die AFISA-VFAS im Dezember 2023 bei ihren Mitgliedern eine Umfrage durch zur Ermittlung der Anzahl Personen (HB/Klienten), die bereits ein elektronisches Dossier besitzen. Von 47 Mitgliedern haben 30 auf die Umfrage geantwortet; in den jeweiligen beauftragten PflH und Gesundheitsnetzen verfügt bislang kein/e HB oder Spitexklient/in über ein solches elektronisches Dossier. Im Laufe der verschiedenen, von der mit diesem Dossier beauftragten Vereinigung geführten Diskussionen wurden für die Schwierigkeit einer Implementierung des EPD folgende Gründe genannt:

- *Schwierigkeiten und mangelnde Benutzerfreundlichkeit der Schritte bei der Erstellung des EPD*
- *Es bedarf eines gültigen Identitätsausweises, über den praktisch kein/e HB oder Spitexklient/in verfügt*
- *Wenig Begeisterung und/oder Ermutigung von Seiten der beratenden und behandelnden Ärzte angesichts eines Systems, das pdf-Dokumente anhäuft, ohne diese auch effektiv zu klassieren*

Wie es scheint, ist das EPD angesichts der erwähnten Schwierigkeiten für die PflH keine Priorität.

Obwohl zwischen **Datenschutz** und E-Health kein direkter Zusammenhang besteht, soll in diesem Abschnitt eine kurze Rückmeldung zu den von der AFISA-VFAS unternommenen Schritten gegeben werden.

Das Thema Datenschutz hatte 2023 die Mitglieder der AFISA-VFAS ziemlich belastet, vor allem in folgenden Aspekten:

- *Juristische Unsicherheit und Diskussionen betreffend Anwendung des Kantons- oder Bundesrechts für PflH und Gesundheitsnetze*
- *Gespräche mit den AFISA-VFAS-Mitgliedern sowie den kantonalen und nationalen Partnern hinsichtlich der gesetzlichen Verpflichtungen: Datenschutzbeauftragte, Datenschutzkonzept usw.*

- *Arbeit hinsichtlich Datenschutzkonzept, die vom KAA kürzlich von den PflH verlangt wurde*
- *Überarbeitung des Beherbergungsvertrags für Langzeit- und Kurzzeitpflege sowie des Vertrags für Aufenthalte in Tagesheimen, ebenfalls unter dem Gesichtspunkt des Datenschutzes (neuer Anhang).*

Die AFISA-VFAS plant, im Januar 2024 für Heimleiter und Kaderpersonal eine Schulung zum Thema Datenschutz zu veranstalten. Dank der Beiträge von Astrid Epiney, Rektorin der Universität Freiburg, und Hr. Stoffel, kantonaler Beauftragter für Öffentlichkeit und Datenschutz, erhalten die Teilnehmenden solide Kenntnisse zum Thema Datenschutz.

4.6. Association des établissements de soins responsable (ESR)

Die AFISA-VFAS ist Mitglied der Association ESR, von der sie unterstützt wird bei der Umsetzung von nachhaltiger Entwicklung und sozialer Verantwortung in den PflH. Die ESR stellt den Mitgliederinstitutionen ein Bezugssystem für nachhaltige Entwicklung zur Verfügung, das äusserst nützlich sein kann für die Evaluierung dieses Bereichs.

5. Statistiken

Die AFISA-VFAS ist für die Erhebung und Konsolidierung der Statistiken in den Bereichen PflH und Spitex zuständig. Dabei handelt es sich um ein Mandat, das die GSD der Vereinigung seit einigen Jahren überträgt.

5.1. Statistiken Spitex

Die Qualität der Daten für die Erstellung der Spitex-Statistiken muss überprüft werden. Seit der Einführung des harmonisierten Rechnungslegungsmodells HRM2 ist es schwierig geworden, in den 7 Gesundheitsnetzen Daten auf einheitliche Weise einzuholen. Die kürzlich von der AFISA-VFAS eingerichtete Plattform der Finanzverantwortlichen hat auch zur Aufgabe, das Verfahren zu vereinheitlichen, damit der Kostenpreis endlich festgelegt und die Vergleichszahlen aus den jeweiligen Kostenrechnungen übermittelt werden können.

Andererseits müssten Zweckmässigkeit und Auswertung dieser Daten vom Amt für Gesundheit und der AFISA-VFAS diskutiert werden. Die Frage soll 2024 eingehender erörtert werden.

5.2. Statistiken PflH (SOMED)

Die AFISA-VFAS hat die Verwaltung der Bundesstatistiken der PflH (SOMED) übernommen, die das SVA vorher der AFIPA im Rahmen des vereinbarten Leistungsmandats übertragen hatte. Bislang hat die Vereinigung dafür gesorgt, dass die SOMED-Ergebnisse mit jenen der Kostenrechnungen der PflH übereinstimmen. Dafür hatte die AFIPA ein «SOMED-Blatt» in der Kostenrechnungsdatei angelegt und diese an die Änderungen der SOMED-Parameter angepasst, um die Erhebung der Bundesstatistiken leichter und einheitlicher zu gestalten. Seit der Einführung des harmonisierten Rechnungslegungsmodells HRM2 im Jahre 2023 sehen sich AFISA-VFAS und SVA gezwungen, das eingerichtete SOMED-Verfahren neu zu überdenken. Die diesbezüglichen Überlegungen sollen

2024 stattfinden und von Corine Helfer geführt werden, der neuen Finanzverantwortlichen der AFISA-VFAS, die ihre Stelle am 1.1.2024 antritt.

[Link zu den Tabellen der SOMED-Ergebnisse 2022](#) (jüngste, vom BAG veröffentlichte Ergebnisse)

V. Leistungen

Die AFISA-VFAS ist Mitglied folgender Verbände oder Netzwerke :

- Nationale Dachorganisation ARTISET/Curaviva (www.curaviva.ch)
- Nationale Dachorganisation Spitex Schweiz (www.spitex.ch)
- Gerontologie Schweiz (SGG) (www.gerontologie.ch)
- Gérontopôle Fribourg/Freiburg (www.gerontopole.ch)
- Bénévolat Fribourg Freiburg (www.benevolat-fr.ch)
- OdA Gesundheit und Soziales Freiburg (www.ortrafr.ch)
- Palliative Fribourg/Freiburg (www.palliative-fr.ch) und palliative.ch (www.palliative.ch)
- Lehrverbund Hauswirtschaft Freiburg (www.intendance-fribourg.ch)
- Alter ego (www.alter-ego.ch)
- REISO, revue d'information sociale online (www.reiso.org)
- Pflegende Angehörige Freiburg (www.pa-f.ch)
- ESR Etablissement de Soins Responsables (www.association-esr.ch)
- Label für die Zweisprachigkeit (www.bilinguisme.ch)



Mitgliederversammlungen	Versammlungen	Mitglieder
Assemblées des membres ordinaires	2	104
Führungsgorgane	Sitzungen	
Vorstand	3	
Büro	11	
Konferenzen Pflegeheime / Gesundheitsnetze / gemeinsam	21	
Kommissionen und Plattformen	Sitzungen	
Pflegekommission	4	
ArbGr HPKI	1	
ArbGr treffen mit den Krankenversicherern	2	
Ethikkommission	5	
ArbGr neue Ethik Werte	7	
Kommission Aktivierung	4	
ArbGr neues Konzept Aktivierung	5	
Paritätskommission (Quafipa)	4	
Kommission Benchmark (Quafipa)	2	
ArbGr neue Norm Qualität	7	
Kommission Küchenchefs	6	
Plattform HR Gesundheitsnetze	3	
Plattform Tagesheime	2	
Plattform Pflegefachleute HoFÄ	4	
Plattform Demenzabteilung (USD)	5	
Plattform Spitex-Verantwortliche	4	
Plattform Koordinationsstellen	5	
Plattform Koordination RAI-HC	2	
Plattform Pauschalentschädigung	1	
Plattform Finanzen Gesundheitsnetze	3	
Weiterbildung für Kader		Teilnehmer
Informationen DETTEC		26
Informationen über das neue Modells Beherbergungsvertrag LZA		50
Ausbildungen	Bildungen	Teilnehmer
Accompagnateur en psychiatrie de l'âge avancé Cours FAP	2	29
Formation en économie domestique		8
Formation interRAI-CMH		nicht bekannt
Aktivierung im Pflegeheim, deren Rolle und Platz jetzt und in Zukunft		82
Einführung Meditation F / D	2	18
Benchmark Qualitätsindikatoren 2022	1	55
Cours auditeurs qualité	1	11
Lehrgang Qualitätsauditoren	2	17
Weiterbilgunstag für die Küchencherfs : angepasste Ernährung		28
Sensibilisation à la malentendance		11
Après-midi éthique : nouveaux principes éthiques F	2	24
Evaluation clinique infirmière - Formation initiale	1	12
Weiterbildung USD-Mitarbeiter	1	13
Bildung Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	1	25
Ausbildungen mit Partnern		Teilnehmer
Weiterbildungen HPKI durch KAA	Nicht bekannt	Nicht bekannt
Symposium de pharmacie Unisanté Lausanne	1	Nicht bekannt
12e Tagung Pllaitive Care Freiburg	1	Nicht bekannt
Globale Strategie AFISA-VFAS	Sitzungen	Teilnehmer
Worldcafes	5	84
CoPil	4	
ArbGr globale Strategie	4	

VI. Finanzen

1. Aufwände und Erträge

Abschlussergebnis 2023

Der Jahresabschluss 2023 zeigt ein positives Ergebnis von CHF 2'882,11, nach einem Rückstellungsmanagement von CHF 279'958,06 (Zuweisung von CHF 363'324,31, Auflösung von CHF 83'366,25). Das Ausgabentotal beläuft sich auf CHF 1'259'625,16, die Ertragssumme auf CHF 1'262'507,27. Vor dem Rückstellungsmanagement betrug das Abschlussergebnis CHF 282'840.17. Dieses ausserordentliche Ergebnis lässt sich hauptsächlich durch zwei Beträge erklären:

Zunächst erhielt die AFISA-VFAS zusätzlich zur jährlichen Zuwendung der GSD einen Betrag von CHF 224'795,30, der dem Saldo des SVF entspricht. Dieser Betrag war für die Umsetzung der DETTEC vorgesehen. Nach Ablehnung der Initiative wurde der Betrag für 3 künftige Projekte in Zusammenhang mit der Spitex zurückgestellt. Diese Projekte werden vom Gesundheitsamt und der Konferenz der Gesundheitsnetze gemeinsam betreut. Dabei geht es um die Norm « Qualität und Nachhaltigkeit », um Palliative Care zu Hause und um Ethikwerte.

Zum zweiten war da der krankheitsbedingte, länger dauernde Ausfall einer administrativen Mitarbeiterin der AFISA-VFAS, die nur durch ein kleineres Mandat von weniger als CHF 9'000.- ersetzt wurde. Es wurde jedoch ein Krankentaggeld von CHF 70'000.- ausbezahlt. Der Betrag soll dafür verwendet werden, eine Ersatzperson für die betreffende Mitarbeiterin einzustellen, voraussichtlich 2024, was die Rückstellungszuweisung erklärt.

Untenstehend folgen die Erklärungen für die vom Budget 2023 abweichenden Beträge in den anderen Buchhaltungsrubriken. Dabei ist zu bemerken, dass dieses Budget Ende 2022 verabschiedet wurde, nur wenige Monate nach der Umgestaltung der AFIPA-VFA in die AFISA-VFAS am 31. März 2022. Dazu kommt, dass das Organisationsreglement (Sitzungsgeld und Entschädigung der Organe) erst 2023 von der Mitgliederversammlung verabschiedet wurde. Die Bedingungen waren also nicht vollständig bekannt zum Zeitpunkt der Budgetverabschiedung 2023.

Gehälter und Personalkosten

Wie weiter oben angegeben, ergibt sich die Differenz zwischen Budget und Jahresabrechnung aus der lang andauernden krankheitsbedingten Abwesenheit der administrativen Mitarbeiterin, die mit der Auszahlung von Krankentaggeld kompensiert wurde (siehe Rubrik 33050). Das Mandat für eine Ersatzperson wurde mit Geld aus der Rubrik 38200 (Honorare Drittpersonen) finanziert.

Betriebskosten

Die Betriebskosten belaufen sich vor der Rückstellungszuweisung auf CHF 342'161,77, also weniger als im Budget vorgesehen. Infolge der krankheitsbedingten länger dauernden Abwesenheit der administrativen Mitarbeiterin konnte ein Teil der im Budget vorgesehenen Sitzungen und Weiterbildungen nicht durchgeführt werden.

Was die Projekte der AFISA-VFAS betrifft, wurde der für die globale Strategie rückgestellte Betrag überschritten, die Differenz wurde aus der Rückstellung finanziert, die im Jahresabschluss 2022 für dieses Projekt vorgesehen war.

Die administrativen Kosten (47) haben sich an das Budget gehalten. Die geringen Abweichungen gehen hauptsächlich auf Informatikkosten zurück, verursacht von Informatikumsetzungen, dem Umzug der Vereinigung in neue Räumlichkeiten und der Anstellung der neuen Mitarbeiterinnen.

Was das Qualitätssystem und die Kommissionen der AFISA-VFAS (49) angeht, wurden die Kosten aus den diesbezüglichen Erträgen finanziert, die in Kapitel 63 verbucht sind. Der Ausgleich zwischen Aufwänden und Erträgen wird durch entsprechende Rückstellungsmanagement gewährleistet.



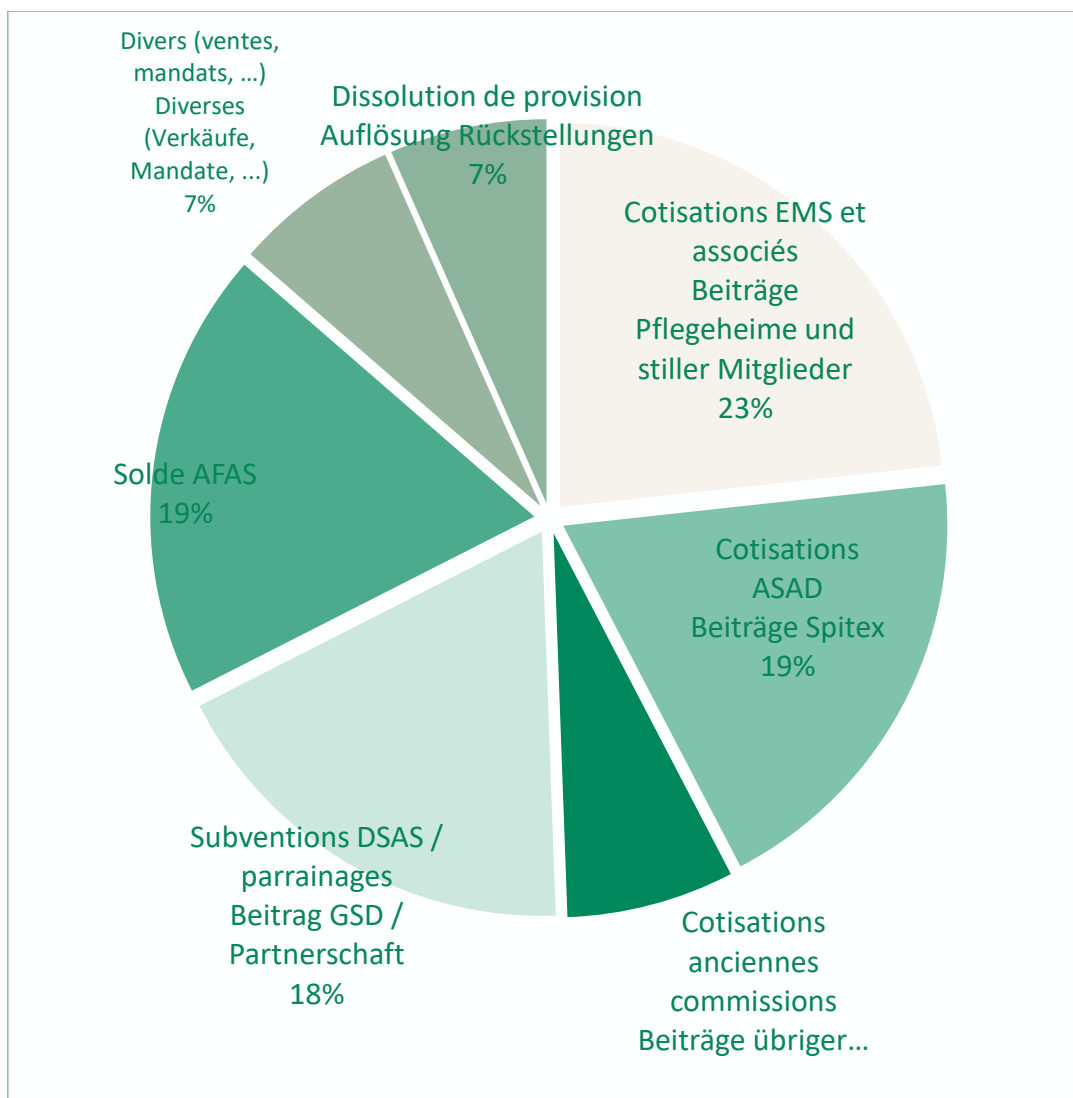
Betriebseinnahmen

Die Beiträge wurden gemäss den Statuten der AFISA-VFAS erhoben (Art. 20, insbesondere Anhang II, in dem die Jahresbeiträge der Mitglieder festgehalten sind).

Zu beachten ist, dass die Beiträge der PflH an Curaviva über die AFISA-VFAS erfolgen: Sie werden von der AFISA-VFAS erhoben und dann an Curaviva weitergeleitet. Der Betrag wurde im Budget einkalkuliert, erscheint aber nicht in der Endabrechnung, dies ist der Grund für die Differenz zum ursprünglichen Budget (60100).

Die verschiedenen zusätzlichen Erträge (61100) sind eigentlich ausserordentliche Erträge, die vor allem aus der Übernahme des SVF durch die AFISA-VFAS erwachsen oder das Jahr 2022 betreffen.

Die zusätzlichen Beiträge in Kapitel 63 (Aktivierung, Küchenchefs, QUAFIPA) werden nicht in die von den Statuten festgelegten Grundbeiträge der Mitglieder einbezogen, sondern separat erhoben. Was den Beitrag der Küchenchefs anbelangt, wurde dieser 2022 für die Jahre 2022 und 2023 erhoben.



VII. Listen

Aktuelle Listen der Mitglieder von Organen, Kommissionen, Plattformen, Projektorganisationen und Delegationen sind auf der AFISA-VFAS-Website verfügbar:

www.afisa-vfas.ch/de/die-vereinigung/organigramm

FÜHRUNGSORGANE	
Vorstand	Antoinette de Weck - députée PLR José dos Santos - Senevita Résidence Beaulieu Murten Marc Fahrni - député UDC (Veveyse) Armand Jaquier - député PS (Glâne) Markus Julmy - Grossrat die Mitte (Sensebezirk) Pierre-Alain Menoud - Résidence le Manoir Anne Meyer Loetscher - députée Le Centre (Broye) Michela Mordasini - Präsidentin RSL-GNS Chantal Pythoud - députée PS (Gruyère) Alizée Rey - députée PS (Sarine)
Geschäftsleitung AFISA-VFAS	Claude Bertelletto Küng - directrice Clara Hayoz - resp. qualité & finances Virginie Soldati - resp. soins & formation Manuela Trachsel - secrétaire
Büro	Sylvain Bertschy - Foyers de la Ville de Bulle Renaud Gauderon - RSSV Antoinette de Weck - présidente AFISA-VFAS Nadia Marchon – RSG Cyril Mourgine - EMS les Grèves du Lac
Konferenz Gesundheitsnetze	Philipp Banz - RSL-GNS David Contini – RSSG Renaud Gauderon - RSSV Valérie Nicolet – RSSBF Nadia Marchon – RSG Christine Meuwly - GN Sense Jacques Pollet – RSS
Konferenz PflH	Sylvain Bertschy - Foyers de la Ville de Bulle Myriam Fragnière Dufour - EMS d'Humilimont Cyril Mourgine - EMS des Grèves du Lac Pierre-Alain Menoud - Résidence le Manoir Laurent Monnard - Home St-François (RSL-GNS) Chantal Overney - Foyer la Rose-des-Vents Ivo Zumwald - Geschäftsleiter Stiftung St. Wolfgang

ArbGr globale Strategie	Hugo Baeriswyl - Spitex Sense Véronique Castella - Foyers de la Ville de Bulle David Contini – RSSG Elisabeth Haldimann - RSL-GNS Christian Morard - Les Bonnesfontaines Vincent Pfister - Résidence des Chênes
--------------------------------	--

KOMMISSIONEN UND PLATTFORMEN	
Kommission Kostenrechnung	Patrice Buchs - Résidence des Chênes Dominique Perroud - directeur EMS retraité Chantal Overney - Foyer la Rose des Vents
Ethikkommission	Marie-Christine Baechler - Foyer les Myosotis (Home de la Jogne) Dr. Boris Cantin - HFR Palliative Care Kurt Etter - Home du Vully (RSL-GNS) Christophe Gendre - Home du Gibloux Yves Gremion - LDS Voltigo Stéphanie Kipfer - HEdS Marylène Praz Christinaz - Résidence les Martinets Daniel Pugin - directeur EMS retraité Yolande Schorderet - RSSG Prof. Bernard N. Schumacher - Université Fribourg
ArbGr Ethikwerte	Marie-Christine Baechler - Foyer les Myosotis (Home de la Jogne) Kurt Etter - Home du Vully (RSL-GNS) Frédéric Guinodéau - ISRF Ursula Neuhaus - PflH Aergera / La Famille au Jardin Marylène Praz-Christinaz - Résidence les Martinets Daniel Pugin - directeur EMS retraité Yolande Schorderet - RSSG
Pflegekommission	Eveline Bächler - PflH Maggenberg Christophe Bourdon - Foyer Ste Marguerite (RSG) Ella Charrière - RSL-GNS Jmia Cherrat - Résidence le Manoir Sylvie Jungo - Foyers de la Ville de Bulle Maryline Lemarié – ISRF RSSBF vacant RSSV vacant
ArbGr Notfälle HFR	Lucy Horner - RSL-GNS Maryline Lemarié – ISRF Greetje Maertens - Home de l'Intyamon Vincent Pfister - Résidence des Chênes

ArbGr Krankenversicherer	Greetje Maertens - Home de l'Intyamon Vincent Pfister - Résidence des Chênes
Paritätskommission (ComP - PK)	Christophe Auguste - Résidence St-Martin Kurt Etter - Home du Vully (RSL-GNS) Carina Henriques - Foyer St-Germain Marc-Olivier Kolly - Résidence La Manoir Greetje Maertens - Home de l'Intyamon Maryline Moulin – RSSBF Thao Vassard – Foyer St-Joseph Ivo Zumwald - Stiftung St. Wolfgang
ArbGr Projekt Qualität	Nathalie Chollet - Home de la Jogne Sandrine Collaud – RSS Marc-Olivier Kolly - Résidence La Manoir Maryline Moulin - RSSBF Chantal Oberson - Spitex Sense Ivo Zumwald - Stiftung St. Wolfgang
Kommission Benchmark	Christophe Auguste - Résidence St-Martin Eric Davoine - professeur Université Fribourg Christelle Fragnière - RSSG Evelyne Huber - SMC Mirian Jimenez – resp. RAI SPS Patrcia Jungo - Artiset Catia Lourenço Oliveira - RSSBF Ornella Macheda - RSS Ivo Zumwald - Stiftung St. Wolfgang
Kommission Aktivierung	Sabine Aeberhard - PflH Jeuss (RSL-GNS) Armelle Ansermet - EMS les Mouettes (RSSBF) Véronique Castella - Foyers de la Ville de Bulle Esther de Mamiel - Stiftung St. Wolfgang Laurence Guenat-Bosson - RSG Ursula Neuhaus - PflH Aergera / La Famille au Jardin Nikita Pergher - Maison St Joseph (RSSV) Camille Schorderet - Résidence des Chênes
ArbGr Konzept Aktivierung	Sabine Aeberhard - PflH Jeuss (RSL-GNS) Véronique Castella - Foyers de la Ville de Bulle Esther de Mamiel - Stiftung St. Wolfgang Laurence Guenat-Bosson - RSG Ursula Neuhaus - PflH Aergera / La Famille au Jardin Camille Schorderet - Résidence des Chênes

<p>Kommission Küchenchefs</p>	<p>Daniel Balmer - PflH Jeuss (RSL-GNS) Norbert Despond - RFSM Frédéric Guinodéau - ISRF Fabien Gurtner - Foyers de la Ville de Bulle Bruno Häni - Résidence les Epinettes Joaquim Marques - EMS les Grèves du Lac Pascal Spichtig – RSG Dominique Zosso - PflH Aergera</p>
<p>Plattform Pflegefachleute HÖFA</p>	<p>Liliana Alves Furtado - EMS les Grèves du Lac Marie-Christine Baechler - Home de la Jogne Marika Filipovska - EMS le Châtelet Carina Henriques - Foyer St-Germain Sandrine Jatton - Home de l'Intyamont Catia Lourenço Oliveira - RSSBF Alessandra Ponce - HMS (RSS) Marylène Praz Christinaz - Résidence les Martinets Manuela Stutz - Foyers de la Ville de Bulle Caroline Schwaller - Résidence St-Martin Carine Waeber - Les Bonnesfontaines</p>
<p>Plattform Tagesheime</p>	<p>Sylvain Bertschy - Foyer de jour Rindé-Vo (FVB) Christine Bongard – RSG Anne Butty Revaz - La Famille au jardin Nathalie Chollet - Foyer de jour les Myosotis Laurent Eltschinger - Foyer de jour du Gibriloux Beatrice Etzensberger - Foyer de jour Les Platanes (GNS) Muriel Gailhac – Foyer de jour de la Sarine (RSS) Stéphanie Lässer - Foyer de jour du Gibriloux Nadia Marchon – RSG Claudia Thalman - Foyer de jour de la Sarine (RSS) Valérie Nicolet - Foyer de jour de la Broye (RSSBF) Pedro Oliveira - Foyer de jour de la Broye (RSSBF) Jérôme Schneuwly - Foyer de jour le Relais (RSSV) Dominic Zuber - Tagesheim Les Platanes (GNS) Ivo Zumwald - Tagesheim St. Wolfgang</p>
<p>Plattform HR Netze</p>	<p>Géraldine Dafflon - RSSG Claudia Groh - GNS Ornella Macheda - RSS Nadia Marchon jusqu'en avril 2024 - RSG Christine Meuwly – Gesundheitsnetz Sense Raphaël Monnerat - RSSBF Eméric Ruffieux - RSSV</p>

<p>Plattform USD</p>	<p>Eveline Baechler - PflH Maggenberg Gina Di Renzo - EMS Le Châtelet (RSSV) Pierre-Alain Jordan - EMS les Camélias (RFSM) Evelyne Henninger - PflH Maggenberg Hendrix Kouamé - Home du Gibloux Francois Messenga F - Foyer Ste Marguerite Sidonie Nanzer - EMS les Camélias (RFSM) Eraste Ndayishimiye - Résidence des Chênes Marylène Praz Christinaz - Résidence Les Martinets Helena Marisa Zuzarte - EMS Les Camélias (RFSM) EMS Les Grèves du Lac unité de soins USD nord et sud, Foyer de Bouleyres Bulle</p>
<p>Plattform Koordinationsstellen</p>	<p>Emerith Bächler und Andrea Michel - GN Sense Sandra Chammartin Steiner - RSSV Therese Luepold - RSL-GNS Martine Meuwly – RSS Claire Neuville Kopp - RSSBF Michèle Oberson – RSG Stéphanie Seydoux-Moura - RSSG</p>
<p>Plattform Spitex</p>	<p>Michèle Berchier – RSG Brigitte Binz - Spitex Sense Roulin Frei Marie-Christine - RSSBF Muriel Gailhac – RSS Renate Glauser - RSL-GNS Yolande Schorderet - RSSG RSSV vacant</p>
<p>Plattform Finanzen (Netze)</p>	<p>Serge Clot – RSSBF Benoît Curty – RSG Cornelia Berger - GN Sense Carole Dumas – RSSV Christophe Werro – RSS Gülcin Öt - RSL-GNS Kelly Pereira – RSSG</p>
<p>Plattform RAI-HC Koordination</p>	<p>Laurent Bourgeois – RSG Daniela Bürgisser - GN Sense Colette Iriarte, resp. RAI-HC RSSV Marylise Mausli - RSSBF Chantal Oberson - GN Sense Coralie Roch – RSG Justine Wicht – RSS Esther Wüthrich - RSL-GNS</p>

Plattform IF (Pauschalentschädigungen)	Catarina Almeida - RSV Emerith Bächler - GN Sense Monique Bechler - RSL-GNS Michèle Berchier – RSG Laurence Déglise – RSV Véronique Durand Chopard - RSSG Martine Meuwly – RSS Yolande Schorderet - RSSG
---	---

DELEGATIONENS	
Delegationen Artiset/Curaviva	
Delegiertenversammlung Artiset (1 Stimme)	Claude Bertelletto Küng
Branchenrat Curaviva (2 Stimmen)	Claude Bertelletto Küng
Plateforme romande formation	Virginie Soldati
Plateforme romande LPF Curaviva	Claude Bertelletto Küng
Delegationen Spitex	
Delegiertenversammlung (4 Stimmen)	Claude Bertelletto Küng
Conférence régionale romande et tessinoise Spitex (CRRT)	Claude Bertelletto Küng
Delegationen Oda Gesundheit und Soziales Freiburg	
Generalversammlung	Antoinette de Weck
Vorstand	Virginie Soldati
Kommission Gesundheit (PflH)	FR Begoña Vieitez - Foyer St-Germain / DE Anita Maeder - RSL-GNS
Kommission Gesundheit (Spitex)	FR Géraldine Magnin / DE Sonja Stalder
Kommission Soziales	FR Yul Bernasconi / DE vacant
Pädagogische Kommission FaGe	FR Begoña Vieitez / DE Christine Meuwly
Pädagogische Kommission FaBe	Véronique Castella
Pädagogische Kommission AGS	Véronique Castella
ArbGr Pratika	Marie-Elisa Burckhardt et Claudia Repond
ArbGr Start (forum Berufe)	FR vakant / DE Asmira Jasarevic - Spitex RSL-GNS
Diverse Delegationen	
Rencontre conseils éthiques romands en EMS	Daniel Pugin
Pflegende Angehörigen Freiburg PA-F	Christine Meuwly
Vorstand Gérontopôle Fribourg/Freiburg	Christian Morard et Christine Meuwly
Wissenschaftlicher Rat HEDS	Sylvain Bertschy
Etablissement de santé responsable (ESR)	Clara Hayoz

Stand am 31.12.2023